

LOCKERUNGSBOGEN Nr. 09 (02.09.2020)

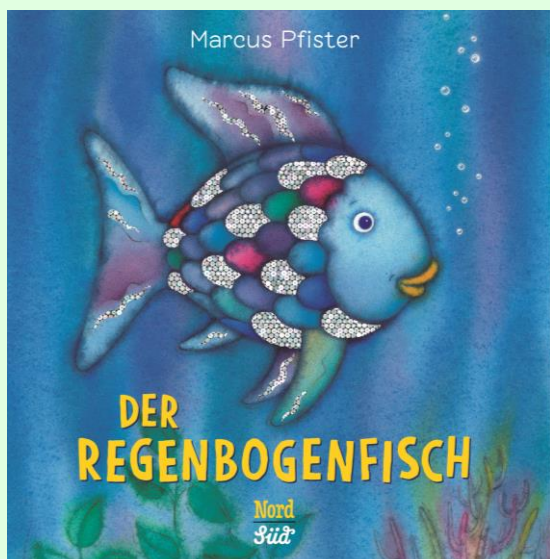
der EMK Embrachertal

Liebe Leser*innen

Gestern, als der meteorologische Herbst begann, traten wir in die 35-tägige 'Schöpfungszeit', die seit Jahren in den Kirchen gefeiert wird. Diesjährige Thematik ist unser Sehnsinn. Und zum Auftakt ist vielerorts ein Regenbogen in den Wolken erschienen. Sonnenlicht, das in einen Regentropfen eintritt und austritt, wird abgelenkt und fächert sich dabei in seine Bandbreite auf; zwischendrin wird es an der Rückseite des Tropfens gespiegelt. Die gebogenen Farbbänder* zeigen sich uns – mit der Sonne im Rücken – nur aus Regentropfen, die in einem Winkel von



40-42 Grad zu unserem eigenen Schatten [fallen]. Wie uns der Regenbogen erscheint, kommt also drauf an, wo wir als Betrachtende stehen. Und je höher die Sonne am Himmel – bis zu maximal 42 Grad! – steht, desto kleiner ist er, und desto mehr dominiert Blau-grün. Also ist jeder Regenbogen einzigartig. (*Am stärksten abgelenkt wird die Farbe Lila.)



Nur ein kleiner Teil der vollen 'elektromagnetischen' Sonnenstrahlung erreicht die Oberfläche unserer Erde. Die superstarke, ultrakurzwellige Röntgenstrahlung namens 'Gammastrahlung' aus dem Kern der Sonne schafft es nicht einmal an die Oberfläche der Sonne heran. Und – nach gut acht Minuten bis zur Erde hin – werden große Strahlungsanteile von unserer Atmosphäre gestreut oder absorbiert, sei es von der Ozon-schicht oder vom Sauerstoff (Ultraviolett) oder vom Wasser in der Luft (Infrarot). Und von der verbleibenden Strahlung können menschliche Augen nur die Hälfte – im Spektrum des Regenbogens – wahrnehmen, und zwar dank deren 'Regenbogenhaut' (auf altgriechisch: Iris).

Kennst du das Lied *Somewhere over the rainbow* aus den 1930er Jahren?

Meine weiteren Lockerungserfahrungen

Ich überlege mir... halte fest*... und behalte nicht ganz für mich...

wo ich in diesen Tagen schönste Farben erblickt oder getragen habe...	
jemand, der mir wie ein Regenbogen in meinen dunklen Wolken war...	
von wem mir eine Ausstrahlung erreicht, wofür ich Danke sagen will...	
wen ich in letzter Zeit aus den Augen (und dem Sinn) verloren habe...	
was mir beim Umgang mit der Corona-Krise ein Dorn im Auge ist...	
wo ich – mit gutem Grund? – ein Auge zugedrückt habe...	

KURZE INFOS

Zu **gottesdienstlichen Begegnungen** am Sonntag, 6. September, diesmal zusammen mit Distriktsvorsteher Serge Frutiger, treffen wir uns im Garten entweder 08:30h bei Schneiders in Freienstein oder 10:30h bei Müllers in Embrach (bei ungünstigem Wetter gruppenweise in der Kapelle). Eine **Anmeldung** ist erbeten bei P. Caley: 071 971 18 88, aufs Band reden / peter@caleys.ch. Am folgenden Dienstag, 8. September, laden wir auf 10:00h zu **Oasenmomenten** im Garten bei Fam. Müller.

Herbstlich-farbenfreudig grüßt dich herzlich dein Pfarrer Peter Caley

Mit einem Regenbogen beginnt (1.Mose 9,13ff) und schließt die Bibel: "Und siehe, ein Thron stand im Himmel und auf dem Thron saß einer. Und der da saß, war anzusehen wie Jaspis und Karneol! Und um den Thron war ein Regenbogen, anzusehen wie ein Smaragd!" (Off 4,2f)